

100. C. Stoehr: Ueber das β -Picolin und die Isomerieverhältnisse in der Pyridinreihe (Entgegnung).

(Eingegangen am 19. Februar)

Im Januarheft dieser Berichte¹⁾ giebt Herr Prof. Ladenburg eine Erklärung ab, wonach er durch »wiederholte persönliche Versicherungen« meinerseits zu seinen von mir widerlegten Irrthümern will verleitet worden sein. Diese Erklärung Ladenburg's steht in so auffallendem Widerspruch zu dessen letzten Mittheilungen²⁾ und es wird durch dieselbe ein so völlig unrichtiges Bild geschaffen von der Sachlage, dass es mir leider unmöglich ist, sie mit Stillschweigen zu übergehen.

Vor allem muss ich meinem Befremden Ausdruck verleihen, dass diese Erklärung jetzt erst kommt, dass erst jetzt mein massgebender Einfluss in den Vordergrund zu stellen versucht wird, nachdem Ladenburg sich genöthigt sieht, seine Ansichten zu modificiren, und ich muss ausserdem fragen, seit wann es denn Brauch ist, dass persönliche Mittheilungen zum Gegenstand, zur Basis von Untersuchungen gewählt werden, ohne mindestens den Geber der Mittheilung darüber zu verständigen?

Übrigens enthielten diese meine Mittheilungen — wie ich besonders betonen möchte — im wesentlichen nichts, was nicht auch in meinen Publicationen³⁾ über diesen Gegenstand zu lesen wäre. Sollten aber einmal persönlich gemachte Mittheilungen in solcher Weise nutzbar gemacht werden, warum erwähnt dann Ladenburg nicht auch meine persönlich ihm gemachten Mittheilungen über das α -Picolin? Vor Jahren schon theilte ich Prof. Ladenburg doch auch mit, dass ich seine Angabe über den Schmelzpunkt des α -Picolinplatinosalzes als unrichtig befunden habe, theilte ihm ferner mit, dass Ditscheiner's Krystallmessungen von diesem Salz ebenso irrig seien als dessen Befunde am β -Picolinplatinchlorid. Die Resultate der krystallographischen Untersuchung durch Herrn Prof. Haus hof er-München hatte ich bereits im Sommer 1888 in Händen und offerirte dieselben sogar damals Prof. Ladenburg behufs Aufnahme in seine Abhandlung: »Ueber Pyridin- und Piperidinbasen«. ⁴⁾ Die Arbeit Hintze's, jenen Irrthum Ditscheiner's zum zweitenmale zu berichtigen, war demnach überflüssig.

Mit seiner Erklärung setzt sich übrigens Ladenburg in Widerspruch zu seiner eigenen kurz zuvor erschienenen Mittheilung.

¹⁾ Diese Berichte XXIII, 3555.

²⁾ Diese Berichte XXIII, 1007 u. 2688.

³⁾ Diese Berichte XX, 810. u. 2727.

⁴⁾ Ann. Chem. Pharm. 247, 1.

Sagt doch dort Ladenburg selbst, nachdem er jene von mir in-
zwischen berichtigte Siedepunktdifferenz bestätigt hatte, sowie die
vermeintlichen Differenzen an den Salzen wörtlich: »Trotzdem
würden wahrscheinlich diese Thatsachen bei conservativ und ängstlich
denkenden Chemikern nicht hingereicht haben, den Glauben an die
Identität beider Körper zu zerstören. Ich bin aber in der Lage neue
und zwar sehr frappante Thatsachen mitzuthemen, die, wie mir
scheint, jeden Zweifel an der Isomerie beider Basen aus-
schliesst.« Und trotz dieser in so bestimmtem Tone gehaltenen
Sätze will Ladenburg jetzt »namentlich« durch meine persönlichen
Mittheilungen verleitet worden sein zu seinen Trugschlüssen?! Seine
eigenen Beobachtungen waren es, das beweisen doch diese Sätze
zur Evidenz. Sich selbst also mag Ladenburg es zuschreiben,
und seinen irrigen Beobachtungen, wenn er sich zu Trugschlüssen
verleiten liess — keinesfalls aber meinen persönlichen Mittheilungen.
Diese hätten ihn meiner Ansicht nach im Gegentheil bedenklicher
machen müssen, hätten ihn zum mindesten veranlassen dürfen, aus
»vorläufigen Ergebnissen« nicht gleich Schlüsse zu ziehen von solcher
Tragweite, dass die ganze Pyridinreihe ab ovo zu untersuchen wäre.

Wenn nun von Seiten Ladenburg's der Versuch gemacht wird,
diese seine Schlüsse hinzustellen als »logische Postulate«, so kann ich
dem gleichfalls nicht zustimmen. Diese Postulate, durch welche die
Existenz zweier β -Picoline, zweier α -Picoline, zweier Nicotinsäuren
etc. aufrecht erhalten werden soll, entbehren jeder thatsächlichen Be-
gründung; sie sind logische Postulate — von einem Formelbild. Der
Theorie jedoch steht kein »Ja« zu, solange das Experiment mit
»Nein« antwortet oder aber es werden beim Experimentiren jene
»subjectiven Zuthaten« geboren, welche Ladenburg so merkwürdig
betont, wo er spricht von meinen Versuchen, die Identität der frag-
lichen β -Picoline zu erweisen. Diese Identität ist erwiesen in allen
Punkten. Dagegen fehlt noch die Bestätigung resp. die Berichtigung
jener beiden Siedepunkte, welche Ladenburg und Sieber¹⁾ an ihrem
synthetischen β -Picolin aus Trimethylendiamin beobachtet haben; bis
dahin muss es mir gestattet sein, darein ebenso Zweifel zu setzen,
wie in die Existenz von fünf isomeren Monoderivaten des Pyridins
überhaupt.

¹⁾ Diese Berichte XXIII, 2727.